Evangel. Pfarrhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/177018646512/

ID: 177018646512 **Datum:** 04.11.2013 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Kirchplatz
Hausnummer:	9
Postleitzahl:	71706
Stadt-Teilort:	Markgröningen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ludwigsburg (Landkreis)
Gemeinde:	Markgröningen
Wohnplatz:	Markgröningen
Wohnplatzschlüssel:	8118050007
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase: (1465 - 1466)	Errichtung des Gebäudes (d).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
2. Bauphase: (1543 - 1544)	Um 1543/44 (d) wird der traufständige Querbau errichtet (Kern wohl älter).

Betroffene Gebäudeteile:
- Anbau

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: In der Altstadt von Markgröningen, am Kirchplatz, südlich des Langhauses der Bartholomäuskirche gelegen.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Pfarrhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Giebelständiger, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau, Unterstock massiv (Naturstein), mit Fachwerkgiebel und nach Osten traufständig errichtetem Fachwerkquerbau (mit Steilsatteldach und massivem Erdgeschoss), hofseitig zweistöckiges Fachwerkgerüst im Unterbau.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - Bruchstein
  - Quader
- Mischbau
  - Obergeschoss(e) aus Holz
  - Unterbau aus Stein (gestelzt)
- Dachform
  - Satteldach
  - Satteldach mit Schopfwalm (Krüppelwalm)
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
  - Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
- Dachgerüst, verstärkende Einbauten
  - Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.
  - Unter-, Überzüge, Pfetten

Konstruktion/Material:	Das Gebäude ist an der Hofseite zweistöckig, an der Platzseite über einem massiven Unterstock einstöckig abgezimmert. Das giebelständige Satteldach ist als Sparrenddach mit liegendem verblatteten Stuhl und einer zweifach stehenden Stuhlkonstruktion am Ostgiebel errichtet. Die stehenden Ständer sind mit Steigbändern ausgesteift. Die Spitzbodenhöhe war durch eine verblattete Kehlbalkenlage unterteilt. Im Osten ist das ehemals über die Stuhlpfetten auskragende Dreieck zurückgesetzt und erneuert. Der westliche Abschluss erfolgte ohne Wandfüllung und besitzt an dem entsprechenden Sparrenpaar eine in den Dachraum ausgerichtete Bundseite. Die Sparren des Fachwerkbaus und des Lückenschlusses besitzen Flößerkerben. Die Hölzer sind aus Nadelholz.